

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Anfang: neue Ärzte an der Klinik	S. 3	Anklang: »Crash« zum Sonderpreis	S. 5	Anhang: starke Ausstellung im »Seeum«	S. 7	Andrang: Bodmans neue Mitte	S. 8	Anliegen: Kaiser will der König werden	S. 8	Ansatz: mehr Sicherheit in Hohenfels	S. 9
5. JUNI 2013		WOCHE 23		ST/AUFLAGE 12.431		GESAMTAUFLAGE 86.081		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Mit Aha-Effekt

Diese Ausstellung ist anders. Und sie ist besonders. Denn die Exponate, die ab Samstag, 15. Juni, im Stockacher Stadtmuseum gezeigt werden, sind ein doppeltes Stück Stadtgeschichte. Da werden am Beispiel der Familie Hotz, die mehr als 100 Jahre lang ein Fotografengeschäft in der Hans-Kuony-Stadt betrieb, die Entwicklungen Stockachs dargestellt. Und es wird gezeigt, wie der Ort von den großen Ereignissen der Weltgeschichte bedroht, beeinflusst und gestreift wurde. Der zweite Gustav Hotz fiel im Ersten Weltkrieg, der dritte Gustav kam als gebrochener Mann aus der Gefangenschaft zurück. Beispiele, wie die Historie ganz private Tragödien auslöst. Doch die Hotz-Dynastie ist auch in anderer Hinsicht ein Stück Stockacher Geschichte, denn die Fotografen haben viele wichtige Ereignisse mit ihrer Kamera eingefangen und sie so für die Nachwelt festgehalten. Ereignisse, zu denen sonst Bilder fehlen würden. Daher ist die Ausstellung »Foto Hotz. Ein Lebenswerk in Bildern« eine besondere Ausstellung. Viele Aufnahmen lösen »Aha«-Effekte à la »Weißt du noch« und »Erkennst du noch« aus - denn bekannte Gesichter, einst vertraute Straßenzüge, früher gekannte Häuser sind da zu sehen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Das Gedächtnis von Stockach

Ausstellung im Stadtmuseum lässt Fotografen-Dynastie Hotz wieder aufleben



Geliebte Fasnet: Auch 1932 war die närrische Zeit ein echter Hingucker. Momentaufnahmen und historische Ereignisse wurden von der Fotografen-Familie Hotz festgehalten. swb-Bild: Fotoarchiv Hotz

Stockach (sw). Eigentlich wollte er nur seine Schwester in Stockach besuchen. Doch dieser Besuch, den er 1912 unternahm, veränderte sein ganzes Leben. Denn auf dem Weg vom Bahnhof in die Oberstadt kam der fescche Witwer am Fotogeschäft Hotz in der Schillerstraße 4 vorbei, betrachtete interessiert die ausgestellten Fotos und blieb an dem Bild einer hübschen jungen Frau hängen. Er zog Erkundigungen ein, lernte das Original kennen, verliebte sich und heiratete die »bildschöne« Angebotete 1914. Das Ergebnis: eine glückliche Ehe und drei Kinder. Es »menschelt« so herrlich in und im Umfeld der Familie Hotz, freut sich Stockachs Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas. Darum widmet sie der Fotografen-Dynastie eine Ausstellung, die von Samstag, 15. Juni, bis Samstag, 2. November, im Stadtmuseum in der Salmannsweiler Straße 1 gezeigt wird. Auf zwei Etagen sind dann Fotografien, alte Kameras, Briefe, Zeugnisse, Aufnahmebücher und ein Pokal zu sehen.

Den hat Raimund Hotz (1814 bis 1880) angefertigt. Er war eigentlich Goldschmied, wechselte aber das Metier und gab 1865 via Anzeige die Eröffnung einer »Photographischen Anstalt« in Konstanz bekannt. Nach zehn Jahren zog sein Sohn Gustav (1847 bis 1926) mit dem Geschäft in die Zoznegger Straße auf Höhe des damaligen Gasthauses »Stadt Wien« in Stockach um. Zusätz-

lich unterhielt er ein »Gartenatelier« in der Meßkircher Straße an der Ecke zum Hägerweg, das mit seiner langen Fensterfront seine Fotomotive ins rechte Licht rückte und eine bessere Beleuchtung ermöglichte. 1907 übernahm der zweite Gustav Hotz (1878 bis 1916), der Enkel des Firmengründers, das Geschäft. Ein besonders gut ausgebildeter Mann, der zehn Jahre lang

bei den besten Fotografen auch im Ausland arbeitete. Sein beruflicher Werdegang ist bestens dokumentiert, da er sich in eine Konstanzerin verliebt hatte, der er ständig Postkarten schrieb. Der Enkel des Firmengründers zog mit dem Laden 1911 in einen Neubau in der Schillerstraße, wo das Geschäft bis zur Aufgabe 1994 untergebracht war. Als der zweite Gustav Hotz 1916 im ersten Weltkrieg

fiel, wurde das Fotoatelier übergangsweise von Vertretern geführt, und seine Witwe Nelly eröffnete daneben als zweites Standbein ein Wäschegeschäft. Dann war ihr Sohn am Drücker. Der dritte Gustav (1905 bis 1980) kümmerte sich ab 1930 ums Geschäft. Ein mutiger Mann, wie Yvonne Istas weiß. Denn während des Zweiten Weltkriegs fotografierte er trotz strengem Verbot auch polnische Zwangsarbeiter und französische Kriegsgefangene, damit sie Bilder an die Lieben zu Hause schicken konnten. Aus der Gefangenschaft kehrte er als gebrochener Mann zurück und zog sich immer mehr aus dem Betrieb zurück, den er 1970 an seinen Sohn, den vierten Gustav Hotz (1936 bis 2007), übergab. Er zog sich 1994 aus dem Berufsleben zurück: »So endete nach 130 Jahren die Geschichte des Traditionshauses »Fotoatelier Hotz.« Doch die Aufnahmen der Dynastie sind Zeitdokumente, auf denen Historisches festgehalten ist. Sie sind das Gedächtnis von Stockach.

Gemeinderat trifft sich

Stockach (swb). Der Stockacher Gemeinderat kommt am Mittwoch, 5. Juni, um 18 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus in der Adenauerstraße zusammen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Kreisumlage, der Kreisverkehr an Winterspürer und Dillstraße, die Schöffenvwahl, Elternbeiträge der Kindertagesstätten sowie die Mitgliedschaft in der »Hegau Tourismus e. V.«.

»Gleis 4« ist wieder da

AWO-Warenhaus neu eröffnet

Stockach (sw). Es ist wieder da: Das Warenhaus »Gleis 4« der Arbeiterwohlfahrt (AWO) hat nach seinem Umzug erneut geöffnet. Das Ladengeschäft ist von der Radolfzeller Straße 4 in die Nummer 3 in Stockach umgezogen, in deren Räumlichkeiten sich früher ein Korbladen befand. Hier werden Spielzeug, Deko-Artikel, Geschirr, Haushaltswaren, Spiele, Elek-

trogeräte und andere Artikel zu günstigen Preisen verkauft. Im Obergeschoss befindet sich eine Möbelabteilung mit Sofas, Tischen oder Schränken. In einem abgetrennten Raum können Lattenroste und Teppiche erworben werden. Bei allen diesen Angeboten handelt es sich um Spenden, der Erlös aus dem Verkauf fließt in soziale Projekte, erklärt Monika Heine-

mann von der AWO. Sie betont, dass jeder Kunde willkommen ist. Geöffnet hat »Gleis 4« dienstags von 14 bis 18 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14.30 Uhr. Während der Öffnungszeiten werden auch Warenspenden entgegengenommen. Erreichbar sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter unter der Rufnummer 0176/43 12 71 99.

Baum des Lebens

Hohenfels (swb). Am Freitag, 7. Juni, spricht der Arzt Johannes Schinkel über den »Baum des Lebens« im Lebensraum-Garten in Liggersdorf. Übungen ermöglichen, dass ein Spaziergang durch die Natur durch Konzentrationsübungen die Reflexion der inneren Natur des Menschen ermöglicht. Der Vortrag ist Teil eines Seminars. Info: 07557/92 95 33, www.lebensraum-garten.net.

- Anzeige -

- Anzeige -

Der Kick deines Lebens.

TOR SCHIESSEN, EINKAUF UMSONST!

DAS VERDRÜCKTE TORWANDSCHIESSEN

Siehe Seite 13 und 29

MediaMarkt
www.mediamarkt.de Ich bin doch nicht blöd.

WIR SIND ONLINE NEUE INTERNETPRÄSENZ

Der Countdown läuft. Am 12. Juni geht die neue Internetpräsenz des WOCHENBLATTs online. Dort gibt es dann neben aktuellen Nachrichten aus der Region, dem WOCHENBLATT-Club, Märkten und der aktuellen Printausgabe auch tolle Aktionen. Wo gibt es ein tolles Ausflugsziel? Welches Restaurant ist urig? Und wann findet das nächste Konzert statt. All das finden Sie auf unserer Website www.wochenblatt.net in modernem, elegantem Layout. Dort gibt es viel zu entdecken. Teilen Sie mit uns Ihre Emotionen im Web.



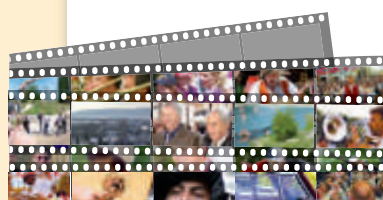
IN DIRNDL UND LEDERHOSEN

Mit Charme und Stil sollen sie das Deutsch-Schweizer Oktoberfest von 20. September bis 6. Oktober in Konstanz repräsentieren: Miss und Mister Oktoberfest 2013. Das Casting für das Paar läuft bereits auf Hochtouren - noch bis 12. Juni können sich Interessenten beim WOCHENBLATT bewerben, dann entscheidet eine unabhängige Jury. Als Dankeschön winkt den Gewinnern neben 500 Euro und zahlreichen Auftritten auch eine schicke Tracht vom Singener Modemodhaus Heikorn. Mehr über den Wettbewerb auf Seite 12.

Mehr Emotionen im Netz.

- MEHR ERFAHREN
- MEHR SEHEN
- MEHR ERLEBEN
- MEHR ENTDECKEN

Ab 12. Juni 2013 unter
www.WOCHENBLATT.net





Stress beim Einkauf?

Das muss nicht sein!

Wir liefern Ihren Einkauf gerne zu Ihnen nach Hause!



Wir liefern Ihren Einkauf nach Hause!

I Zimmer's Frischemarkt Radolfzell - Höllturm Passage | zimbers.frischemarkt@gmail.com |
Einkufen per Telefon: 0 77 32 / 9 40 70 78

Komm und hör!

Höllturm Passage 5 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732-53983 • Fax 07732-979948
radolfzell@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Montag bis Freitag 08:30 – 18:00 Uhr
Samstag 09:00 – 12:30 Uhr

Hauptstr. 14 • 78333 Stockach
Tel. 07771-917700 • Fax 07771-917702
stockach@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Mo bis Fr 09:00 – 13:00 Uhr + 14:00 – 18:00
Samstag geschlossen

DAS OHR
Hörgeräte & mehr GmbH
Inh. Horst Böttcher

E-Jugend Bezirkstage

Radolfzell (swb). Am Samstag, 15. Juni, und Sonntag, 16. Juni, finden die Bezirksjugendtage der weiblichen und männlichen E-Jugendmannschaft in der Unterseesporthalle statt. Die Jugendtage werden am Samstag um 11 Uhr eröffnet. Die Platzierungsspiele um den Bezirksmeister steigen dann ab 14.45 Uhr. Die Jugendtage werden am Sonntag fortgesetzt mit den männlichen E-Jugendmannschaften. Auch an diesem Tag beginnen die Gruppenspiele ebenfalls um 11 Uhr. Ab 14.45 beginnen an diesem Tage auch die Platzierungsspiele um den E-Jugendbezirksmeister.

Mühlsteine gesucht

Markelfingen (swb). Ein Ort soll schöner werden. Die Ortsverwaltung Markelfingen sucht nach alten Mühlsteinen, um die bereits zerbrochenen und verwitterten Steine auf dem Mühlsteinplatz ersetzen zu können. Dafür bittet die Verwaltung um Mithilfe. Bürger, die Mühlsteine zur Verfügung stellen möchten und können, können sich telefonisch unter der Nummer 07732/1 02 10, per E-Mail an ov.markelfingen@radolfzell.de oder zu den üblichen Öffnungszeiten an die Ortsverwaltung wenden. Dank dieser Aktion kann der Mühlsteinplatz wieder ein adrettes Gesicht bekommen.

Abschied von Herbert Trisner

Stockach (sw). Herbert Trisner ist tot. Er erlag am Samstag, 1. Juni, einer schweren Krankheit. Herbert Trisner hatte von 2004 bis 2011 die Geschicke des VfR Stockach als zweiter Vorsitzender mitbestimmt und mitgeleitet, teilt VfR-Chef Andreas Beu auf Nachfrage mit. Nachdem er sein Vorstandsamt aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben hatte, stand er dem Traditionsverein weiterhin als Beisitzer zur Verfügung. Auch hatte er seine Kontakte im Baugewerbe genutzt und dem VfR bei der Gewinnung von Sponsoren geholfen: »Vor allem im administrativen Bereich ist er dem Verein weiterhin verbunden geblieben«. Andreas Beu bezeichnet Herbert Trisner als Visionär, der die Dinge anpackte und umsetzte. Als es darum ging, das Meisterschaftstransparent für die erste Mannschaft zu erstellen, half Herbert Trisner sofort aus: In seinem Betrieb wurden die Buchstaben für das Banner angefertigt, da er über die notwendige Ausrüstung verfügte: »Er hinterlässt eine große Lücke.«

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46

V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

VERBUND

Kuchenverkauf der Katzenhilfe

Radolfzell (swb). Das ist eine leckere Aktion mit sehr viel Geschmack! Am Samstag, 15. Juni, verkauft der Verein Katzenhilfe Radolfzell wieder vor der Volksbank Radolfzell auf dem Wochenmarkt schmackhafte Torten und Kuchen.

Konzertmuschel in neuem Glanz

Radolfzell (swb). Die Alte Konzertmuschel auf der Mettnauerstrasse strahlt in neuem Glanz. Unter der Federführung des Gebäudemanagements der Stadtverwaltung wurde sie saniert. Flächen, Dach und WC-Anlagen wurden neu gestrichen.

Thomas Philipps & KOMPACT
Sonderposten
GmbH & Co. KG, Osnabrücker Str. 21, 49143 Bissendorf

Knallerpreise!

Preise gültig vom 06.06. – 08.06.2013

Riesenauswahl an Beet- und Balkonpflanzen

Eisbegonien, Lobelien, Tagetes, Impatiens oder Petunien

je 10 Pflanzen im Tray * 1,49 €

Buchsbaumkugel
Buxus semp. arborescens, sehr schnittverträglich
Ø ca. 30 cm
9,98 €

Gartenclogs
• mit anatomisch geformtem Fußbett
• pflegeleicht und robust
• trittfeste Sohle
• versch. Farben
Gr. 40 – 45
3,- €

Blumenkübel Wood
• aus Kunststoff
• in Holzoptik
• natur
ca. Ø 40 cm x H 35 cm
7,98 €

Ice Tea
Green Limone
1,25 Liter (1L – 0,39 €)
–,49 €

frostsicher

9,98 €

23% Sie sparen:

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen Ludwigstaler Str. 66
Überlingen Waldhornstr. 5
Spaichingen Obere Wiesen 9

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

immer lecker Fleischkäse auch zum Selberbacken 100 g € 0,94	GRILL-AKTION Schweinekotelett 100 g € 0,69	AKTION AKTION AKTION Schweinegeschnetzeltes gerne auch küchenfertig 100 g € 0,99
herzhaft deftig Krakauer 100 g € 0,99	da freut sich der Spargel Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,59	der Klassiker Original Singener Grillwurst 100 g nur € 1,09
mild gesäuert Risoni-Salat Nudelsalat mit Tomaten und Mozzarella 100 g € 0,99	aus unserer Wursttheke Käsebierrurst oder Kaiserjagdwurst mager 100 g € 1,29	für den Grill Bauernbratwürste frisch oder geräuchert 100 g € 1,09



Bürgermeister Rainer Stolz (links) und Klinikdirektor Martin Stuke (rechts) freuen sich über die neuen Ärzte am Stockacher Krankenhaus: Dr. Frank Mattes, Markus Cober und Dr. Thomas Wienert.

Von Wutmenschen Reaktionen auf Nachtstrompreise

Stockach (swb). Zum Bericht über die Preispolitik der Stockacher Stadtwerke beim Nachtstrom in der WOCHENBLATT-Ausgabe vom 29. Mai erreichte uns folgende Leserzuschrift: »Gutmenschen werden zu Wutmenschen!

Das könnte in Stockach so kommen! Haben doch etliche der Bürger schon vor Jahrzehnten beschlossen, den Marktge-
 setzen unse-
 res demokra-
 tischen
 Rechtsstaates
 folgend, ihre
 Heizenergie-
 probleme
 nach dem all-
 seitig be-
 triebswirtschaftlich angewand-
 ten »Minimalprinzip« mittels
 Nachtspeicheröfen zu lösen.

Wie gedacht, so getan. Die an-
 gesparten, ehrlich verdienten
 und versteuerten Groschen
 und, wo es nicht reichte, auch
 mit aufgenommenen Krediten
 und gerade auf den Markt ge-
 worfenen Subventionen wurde
 alles in die damalige Ofentechnik
 investiert. Doch Märkte
 sind sensible Konstrukte, nicht
 in ihrem konkreten Wirken und
 Nutzen, sondern in den Kräften,
 die im Verborgenen walten, wo
 der größte Profit zu erreichen
 ist.

Und die, die sich einst als »Win-
 ner« sahen, stehen jetzt als »Lo-
 ser« da. 80 Prozent Preiserhö-
 hung für den Nachtstrom in-
 nerhalb von vier Jahren! »Ge-
 nau das«, so tönte es dazu auf
 der Informationsveranstaltung
 des Bundestagsabgeordneten
 Herrn Jung hier im Orte, »das
 wolle er nicht, dass solche
 Menschen in Altersarmut ver-
 sinken!«

Da hatte er zur Privatisierung
 unseres Wasser schon zuge-
 stimmt. Dabei stand schon vor
 Wochen die Frage im Stadtrat
 an: »Lohnen sich denn die
 Stadt-
 werke
 für die
 Stadt?
 Oder ist
 zu ver-
 kaufen
 nicht
 besser?«

Ab welcher Preiserhöhung wür-
 de sich denn die Sanierung des
 alten Wasserwerkes in der Un-
 terstadt rentieren? Dazu ergin-
 gen nur spärliche Worte ohne
 Zahlen, Fakten und Hinter-
 gründe: »Wegen Unwirtschaft-
 lichkeit nicht zu sanieren!« –
 Wasser und Strom könnten da
 Tag und Nacht fließen und als
 Genossenschaft geführt den
 Spekulanten entrisen werden.
 »Stolz Wasser und Strom e.G.
 Stockach« könnte man sie be-
 nennen. Ein stolzer Bürger-
 meister für seine Bürger.

Herbert Vonbun,
 Stockach
 Die eingesandten Leserbriefe ge-
 ben ausschließlich die Meinung
 der Einsender und nicht die
 Meinung der Redaktion wieder.



► FEIERLICH

Fröhliche Feierlaune in Eigel-
 tingen: Die Gemeinde am
 Krebsbach feiert am Samstag,
 15. Juni, ab 19 Uhr und am
 Sonntag, 16. Juni, ab 11 Uhr
 ihr Dorffest beim Schulzen-
 trum »Im Breitle«. Ergänzend
 dazu findet eine Tischmesse
 am Sonntag, 16. Juni, ab 11
 Uhr in der Krebsbachhalle
 statt.
 Bis 16.30 Uhr stellen dort über
 30 Betriebe aus der Kernge-
 meinde und den Ortsteilen
 sich, ihre Produkte und ihre
 Dienstleistungen vor.



► MIT JAZZ

Zu Jazz und Dünnele spielt die
 »Dagmar Egger Band« aus
 Konstanz am Mittwoch, 12.
 Juni, ab 20.30 Uhr in Renners
 Besenbeiz »Winkelstüble« im
 Winkel 15 in Wahlwies auf.
 Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Ein neuer Chefarzt

Nachfolger von Dr. Rüdiger Beck gefunden

Stockach (sw). Die Zukunft des
 Stockacher Krankenhauses ist
 zumindest in personeller Hin-
 sicht gesichert: Bürgermeister
 Rainer Stolz stellte im Rahmen
 eines Pressegesprächs Markus
 Cober vor, der ab 1. Januar

2014 der neue Chefarzt der Kli-
 nik sein wird. Er folgt damit Dr.
 Rüdiger Beck nach, der zu Jah-
 resende in den Ruhestand ge-
 hen wird. Ihm steht als leiten-
 der Oberarzt der chirurgischen
 Abteilung Dr. Thomas Wienert

zur Seite. Ab 1. Juli wird außer-
 dem Dr. Frank Mattes seinen
 Dienst antreten, der als Spezia-
 list für Fußchirurgie die gelenk-
 chirurgische Ausrichtung des
 Krankenhauses weiter voran-
 treiben soll.

»Berg-affiner« Allrounder

Mit einem kleinen Haus hat er
 Großes vor: Markus Cober wird
 ab 1. Januar der neue Chefarzt
 des Stockacher Krankenhauses
 und damit Nachfolger von Dr.
 Rüdiger Beck, der nach 21-jäh-
 riger Tätigkeit an der örtlichen
 Klinik in den Ruhestand geht.
 Er wolle Eigenverantwortung
 übernehmen und selbst die Ge-
 schicke eines Hauses führen,
 begründete Markus Cober im
 Pressegespräch seine Entschei-
 dung für Stockach. Noch bis
 Jahresende arbeitet der 49-jäh-
 rige Vater von vier erwachse-
 nen Kindern als leitender Ober-
 arzt im Bereich Viszeral-Chi-
 rurgie im bayerischen Schwab-
 münchen, dann beginnt er mit
 seiner Tätigkeit in Stockach.
 Der in Jülich bei Aachen Gebo-
 rene kennt das Metier von der
 Pike auf, hat er doch seinen Zi-
 vildienst in einem Krankenhaus
 absolviert.

Sein Medizinstudium, das ihn
 nach Italien, Düsseldorf und
 Aachen führte, schloss er 1993
 ab – ohne Promotion. Ein Dok-
 tortitel habe nichts mit ärztli-
 chen Kompetenzen zu tun,
 führte Markus Cober aus, doch
 er sei gerade dabei, die nötigen
 Schritte zu unternehmen. Bis
 Jahresende werde er sich wohl
 mit dem Titel schmücken kön-
 nen. Andere Titel hat er bereits:
 1998 machte er seinen Facharzt
 für Urologie, 2003 den Facharzt
 für Chirurgie, weitere Schwer-
 punkte seiner Arbeit sind die
 Proktologie, also Erkrankungen
 des Enddarms, und die Visze-
 ral-Chirurgie, die die Organe im
 Bauch und damit auch den ge-
 samten Verdauungstrakt um-
 fasst. Dieses Wissen möchte er
 in die Arbeit in Stockach mit-
 einbringen.

Im Umgang mit den Patienten
 hilft ihm neben der medizini-
 schen Kompetenz auch, dass er
 den hiesigen Dialekt versteht.
 Außer diesem Sprachtalent hat
 ihn seine »Berg-Affinität« in
 den süddeutschen Raum ge-
 bracht: Er wandert gern und
 liebt das Radfahren.

Chancen für Unfallchirurgie

Er bezeichnet sich als »Kind der
 Region«: Dr. Thomas Wienert
 wurde in Pfullendorf geboren
 und lebt nach verschiedenen
 beruflichen Stationen nun wie-
 der dort. Derzeit arbeitet der
 Vater von fünf Kindern noch
 als Oberarzt im oberschwäbi-
 schen Riedlingen bei Biberach
 an der Riss, doch ab 1. Januar
 wird er leitender Oberarzt der
 chirurgischen Abteilung am
 Stockacher Krankenhaus.
 Als einen Grund für seinen
 Jobwechsel nannte der 50-Jäh-
 rige im Pressegespräch die poli-
 tische Situation im Landkreis
 Biberach: Die Sana-Kliniken
 würden die Kreiskliniken über-
 nehmen, es werde wohl nur ein-
 es von bisher vier Häusern mit
 stationärem Betrieb erhalten
 bleiben, und es sei in der
 Schwebe, wie es mit den klei-
 nen Krankenhäusern dort wei-
 tergehe. In Stockach dagegen
 sei es Ziel und erklärter Wille
 von Verwaltung und Gemein-
 derat, die örtliche Klinik zu er-
 halten: »Dazu möchte ich mei-
 nen Beitrag leisten«. Er würde
 sowieso nur für die nächsten
 fünf bis sieben Jahre planen,
 denn was in zehn Jahren sein
 werde, wisse niemand, so Tho-
 mas Wienert.

Er weiß aber, dass er einen un-
 fallchirurgischen Schwerpunkt
 mit nach Stockach bringen
 wird. Außerdem möchte er sich
 in der Hans-Kuony-Stadt um
 von Arbeits- und Schulunfällen
 Betroffene kümmern.
 Das nötige Rüstzeug dafür
 bringt der Arzt mit: Nach sei-
 nem Abitur und zwei Jahren
 bei der Bundeswehr studierte
 Thomas Wienert in Freiburg,
 München, Heidelberg und den
 USA Medizin und legte 1993
 sein Staatsexamen ab. Er bilde-
 te sich zum Chirurg und Unfall-
 chirurg weiter. Und er freut sich
 auf seine Tätigkeit in Stockach:
 Denn berufliche Unsicherheiten
 könne er sich auch mit Blick
 auf die Größe seiner Familie
 nicht leisten, erklärte er beim
 Pressegespräch.

Füße als Spezialgebiet

Durch ihn soll die Spezialisie-
 rung des Stockacher Kranken-
 hauses auf Gelenk-Chirurgie
 weiter ausgebaut werden: Dr.
 Frank Mattes ist Spezialist für
 Fußchirurgie. Neben seiner Pra-
 xis in Überlingen wird der
 45-Jährige ab dem 1. Juli frei-
 tags und im Wechsel auch
 dienstags an der Stockacher
 Klinik tätig sein. Der in Hessen
 Geborene studierte in Gießen
 Medizin, schloss sein Studium
 1998 ab, arbeitete danach in ei-
 nem kleinen Krankenhaus in
 Mainz und machte seinen
 Facharzt in Chirurgie. Nach ei-
 ner Tätigkeit in Singen kam er
 nach Überlingen, wo er auch
 als Funktionsoberarzt arbeitet:
 »Dort habe ich die Füße für
 mich entdeckt«, erklärt der Arzt
 im Pressegespräch. Und er habe
 eine entsprechende Abteilung
 in Überlingen aufgebaut. 2012
 habe er die Hälfte einer Praxis
 in Ravensburg übernommen
 und am Krankenhaus in Tett-
 nang bei Friedrichshafen gear-
 beitet. Weitere Kompetenzen
 eignete sich Frank Mattes
 durch einen Aufenthalt im US-
 amerikanischen Atlanta an,
 und dank eines Stipendiums
 der Deutschen Gesellschaft für
 Fußchirurgie werde er sich
 auch 2013 wieder für drei Wo-
 chen zur Fortbildung in den
 Vereinigten Staaten aufhalten.
 Die Verpflichtung von Frank
 Mattes ermöglicht laut Bürger-
 meister Rainer Stolz einen neu-
 en Schwerpunkt in der gelenk-
 chirurgischen Arbeit des Stock-
 acher Krankenhauses: »Das
 Mosaik der Leistungen wird
 breiter aufgestellt und die
 Kompetenzen des Hauses ver-
 stärkt. Dadurch erhoffe ich mir
 eine weitere Zunahme der Pa-
 tienten.« Die drei neuen Ärzte
 wurden aus 13 Bewerbungen
 ausgewählt. Bei der Auswahl,
 so Klinikdirektor Martin Stuke,
 sei auch darauf geachtet wor-
 den, dass die neuen Kollegen in
 das Team passen und von der
 Sozialkompetenz her gut bei
 den Patienten ankommen.

Unser Angebot:
 eff. 4,96 %* p.a.

Sparkassen-Finanzgruppe

Einfach und schnell:
 der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

**Sparkasse
Singen-Radolfzell**

Gut beraten. Gut für Hegau und Untersee.

* Sollzinssatz 4,85 % p.a., 48 Monatsraten, Nettodarlehensbeträge von 2.500 EUR bis 50.000 EUR, bonitätsabhängig, Angebot freibleibend. Beispiel: Darlehensbetrag 8.000 EUR, 48 Monate Laufzeit, 4,96 % p.a. effektiver Jahreszins, gebundener Sollzinssatz von 4,85 % p.a., mtl. Rate 183,62 EUR. Die Angaben entsprechen dem 2/3 Beispiel gemäß § 6a PangVO. Stand: 26.04.2013



VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN DRK

Eine Blutspendenaktion findet am Dienstag, 18. Juni, von 15.30 Uhr - 19.30 Uhr in der Wiesengrundhalle in Volkertshausen statt.

GUGGENMUSIK MÜHLENGEISCHTER

Beteiligung der Guggenmusik »Mühlengeischer« am Wochenende vom 15. und 16. beim Dorffest am Schulzentrum in Eigeltingen.

HEUDORF I. H. SV

Das Grümpelturnier um den elften Zäpfle-Cup veranstaltet der SV Heudorf-Raithaslach-Rorgenwies am 29. und 30.6.;

es wird in Aktive-, Passive- und Damenmannschaften gespielt. Jede Mannschaft erhält einen Sachpreis. Anmeldung bis 21.6. bei Sonja Ramsperger unter der Telefonnummer 07465/90 92 52 oder der E-Mail-Adresse schriftfuehrer@sportverein.heudorf.net.

HONSTETTEN

RSV

Einen Panoramawandertag hat der RSV Honstetten am So., 16.6.

ORSINGEN

KIRCHENCHOR

Zu seinem Konzert lädt der Kirchenchor Orsingen am 14.6. ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

RMSV

Volksradfahren/Hegau-Panorama-Tour führt der RMSV Orsingen am So., 9.6., durch. Treffpunkt: Kirnberghalle.

ZIZENHAUSEN

FSG ZI-HI-HO

Für das Grümpelturnier am Wochenende vom 22. und 23. Juni ist am Freitag, 7. Juni, Anmeldeschluss. Alle Aktiv-, Passiv- und Damenmannschaften sowie auch die Vereinstteams für die Dorfmeisterschaft, die sich noch nicht angemeldet haben, können sich noch bei Siegfried Bühler unter Telefonnummer 07771/10 32, im Internet www.fsg-zi-hi-ho.de oder der E-Mail-Adresse turnier@fsg-zi-hi-ho.de.

Kostbarkeiten open-air

Infos über erlesene Schönheiten in der Natur

Eigeltingen/Orsingen-Nenzingen (sw). In Eigeltingen und Orsingen-Nenzingen gibt es »natürlich« viel zu entdecken. Natur pur. Baumriesen. Kleinmoore. Feuchtbiotope. Hangwälder mit Bach- und Felsbildungen. Sehenswertes Open-air. Naturdenkmale, die besonders geschützt werden. Wo sie zu finden sind, was sie auszeichnet und welche Schätze sie bergen, steht in der Broschüre »DenkMal Natur!« des Stockacher UmweltZentrums. Das 18 Seiten starke Heft ist gegen eine Schutzgebühr von einem Euro beim »UZ« in der Gaswerkstraße 17 in 78333 Stockach erhältlich. Infos dazu gibt es unter der Telefonnummer 07771/4999 oder info@uz-stockach.de.

Die Linde in der Ortsmitte beim ehemaligen Schulhaus in Nenzingen. Das Feuchtbiotop »In der Klinkelen« bei Münchhöf. Der Waldsee »Dunzenberg« bei Eigeltingen. Oder das Trockenbiotop »Bollenberg-Eigen« bei Eigeltingen. Sie alle sind ganz besondere »Naturereignisse«. Neben der Betreuung des Wertstoffhofes, der Umsetzung der »Lokalen Agenda 21« oder der Abfallberatung ist das Umwelt-Zentrum auch für die Ausweisung, Dokumentierung, Pflege und den Erhalt von Naturdenkmälern zuständig. Sie sind mit einem besonderen Schild gekennzeichnet - einem auf dem Kopf stehenden Dreieck mit einem Adler und der Aufschrift »Naturdenkmal«.



In der Broschüre »DenkMal Natur« des UmweltZentrums unter Sabrina Molkenthin sind auch viele Naturdenkmale in Orsingen-Nenzingen und Eigeltingen aufgeführt.

Unter diese Kategorie fallen laut »UZ«-Chef-in Sabrina Molkenthin Einzeldenkmäler wie Bäume oder flächendeckende Naturdenkmäler wie Moore, Steininformationen, Waldweiher oder Orchideenwiesen. Diese Kostbarkeiten sind besonders geschützt: So ausgezeichnete Bäume dürfen etwa nicht gefällt werden. Denn diese Naturdenkmäler sind etwas ganz Besonderes: Sie sind »Zeugen längst vergangener Zeiten, haben häufig eine historische oder kulturelle Bedeutung, besitzen einen besonderen ökologischen Wert und prägen das Landschaftsbild«, ver-rät die Broschüre. In der gesamten Verwaltungsgemeinschaft Stockach gibt es laut »UZ« 43 Einzeldenkmäler und 20 flächendeckende Naturdenkmäler. Sie sind in der Broschüre aufgelistet, und Eigeltingen und Orsingen-Nenzingen nehmen dabei einen besonders breiten Raum ein. Etwa die Linde in der Ortsmitte an der Hauptstraße in Orsingen. Das Mosaikbiotop mit Feucht- und Trockenstandorten »Am Tannenbühl« in Münchhöf. Oder das Feuchtbiotop »Espach« bei Münchhöf und Nenzingen.

Die Linde in der Ortsmitte an der Hauptstraße in Orsingen. Das Mosaikbiotop mit Feucht- und Trockenstandorten »Am Tannenbühl« in Münchhöf. Oder das Feuchtbiotop »Espach« bei Münchhöf und Nenzingen.

Die Straße ist gnadenlos

Schüler greifen Schicksal von Obdachlosen auf

Stockach (swb). Hungrig, obdachlos, ohne Familie, Schulbildung, gesundheitliche Versorgung, schutzlos - so ergiebt es sich mehr als 10.000 Straßenkindern im indischen Mumbai. Mit ihrem Schicksal beschäftigten sich Schüler der Klasse 7c der Realschule Stockach. Sie haben die Lebensumstände der obdachlosen Jugendlichen zum Thema ihres Projekts »Soziales Engagement« gemacht. Ein Teil

ihrer Auseinandersetzung damit war die Aufführung des Theaterstücks »Shelter« unter der Leitung von Klassenlehrerin Nadine Schmidle. Das Stück, so teilt Annette Sacher in einem Presstext mit, handelt von einer Gruppe Kinder, die aus einer Teppichfabrik fliehen und in Mumbai dem Traum von einem besseren Leben nachjagen. Doch in Wirklichkeit müssen sie auf der

Straße um das nackte Überleben kämpfen. Als ein Junge erkrankt, finden die anderen »Shelter« also Unterschlupf, in einem Haus, in dem Straßenkinder Schutz bekommen. Alle Schüler der Klasse waren aktiv in das Projekt miteingebunden - sei es als Schauspieler auf der Bühne oder im Hintergrund bei der Technik. Das Publikum belohnte die Leistung der Klasse mit großem Applaus.



Schüler der Klasse 7c der Realschule Stockach griffen mit ihrem Theaterstück »Shelter« die Situation von Straßenkindern im indischen Mumbai auf.

Spiel, Spaß, Verpflegung

Orsingen-Nenzingen (swb). Die Katholische Landjugendbewegung Nenzingen bietet Kindern im Alter von sieben bis 13 Jahren ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an. Am Josephsheim in Nenzingen ist von Donnerstag, 15., bis Samstag, 17. August, jeweils von 10 bis 18 Uhr für Spiel, Spaß und Verpflegung gesorgt. Anmeldungen können bei Cathrina Derer in der Friedhofstraße 7a in Nenzingen zusammen mit dem Unkostenbeitrag in Höhe von fünf Euro pro Tag eingeworfen werden. Auch sollte angegeben werden, an welchen Tagen das Kind mit von der Partie ist.

Genuss für die Ohren

Orsingen-Nenzingen (swb). Die »Criminal Harmonists« sind am Freitag, 14. Juni, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Orsingen zu hören. Karten für den A-Capella-Chor gibt es im Vorverkauf bei »Da-Heim« in Orsingen und der Bäckerei Muthmann in Nenzingen oder an der Abendkasse.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
Auto 0171 / 3235255 oder Tel. 07555 / 929930

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach
Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach
07771/9150

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

Mein **MARKTPLATZ**

DIE ZEITUNG FÜR
EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN,
ORSINGEN-NENZINGEN

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
EIGELTINGEN
0,50 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
2.793 Exemplare

Preisbeispiel:
25,00 €
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**



Über vegane Ernährung

Konstanz (swb). Die Regionalgruppe des Vegetarierbundes mit Sitz in Stockach lädt zusammen mit dem Bund für vegane Lebensweise am Samstag, 8. Juni, von 13.30 bis 18 Uhr zum Veganen Bodensee-Zukunftsforum ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung im Kulturzentrum Am Münster in der Wessenbergstraße 43 in Konstanz steht der Vortrag »Die gesundheitlichen Vorteile einer rein pflanzlichen Ernährung«. Referent ist Dr. Ernst Walter Heinrich aus der Schweiz von der »Provegan-Initiative«. Der Landwirt Hans Pfänder aus Schwabmünchen wird über Öko-Anbau ohne Tierhaltung sprechen. Sein Vortrag hat den Titel »Die bio-vegane Landwirtschaft in der Praxis«. Rüdiger Bock vom Bund für vegane Lebensweise wird über die Umweltschutzaspekte der nutztierlosen Landwirtschaft sprechen. Infos und Programm bei Reiner Degen unter reiner.degen@gmx.de oder 07771/9 41 02. Anmeldungen sind bis Freitag, 7. Juni, erwünscht.

Dem Nächsten zur Wehr

Mühlingen (swb). Die Abteilung Mainwangen der freiwilligen Feuerwehr Mühlingen feiert zünftig und gesellig die Weihe ihres neuen Fahrzeugs GW-TS. Getreu dem Motto der Feuerwehren »Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr« startet der Sonntag, 9. Juni, um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst und einer Fahrzeug- und Fahnenweihe. Von 11 bis 14 Uhr wird ein Mittagessen serviert, für Unterhaltung sorgt der Musikverein Mühlingen, und ab 14.30 Uhr werden die Besucher mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Am Montag, 10. Juni, steht ab 16.30 Uhr ein Feierabendhock an, der ab 18.30 Uhr vom Musikverein Mahlspüren im Hegau umrahmt wird.

Treffen der IG-Senioren

Orsingen-Nenzingen (swb). Die IG Metall-Senioren treffen sich am Mittwoch, 12. Juni, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

Genossenschaft trifft sich

Stockach (swb). Die Baugenossenschaft Stockach hält ihre Mitgliederversammlung am Dienstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr im Hotel »Zum goldenen Ochsen« in Stockach ab. Auf der Tagesordnung stehen auch der Geschäftsbericht und der Jahresabschluss 2012, Wahlen zum Aufsichtsrat und die Verabschiedung eines Mitglieds aus dem Aufsichtsrat.

Schuld war nur der Bossa Nova

Stockach (swb). Und als Würze gibt es Dünnele. Die »Dagmar Egger Band« aus Konstanz spielt am Mittwoch, 12. Juni, bei »Jazz und Dünnele« in Renner's Besenbeiz »Winkelstühle« im Winkel 15 in Wahlwies munter auf. Ab 20.30 Uhr gibt es schwungvollen Swing und Bossa Nova. Einlass zu dem bes(ch)wingten Abend ist ab 19.30 Uhr.

Adieu, Dirk Boch

Bodman-Ludwigshafen (swb). Eine Ära geht zu Ende: Der evangelische Pfarrer Dirk Boch verlässt Bodman-Ludwigshafen, nachdem er 13 Jahre lang als Seelsorger in der Seegemeinde tätig gewesen war. Er wird als Schuldekan im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald neue Aufgaben übernehmen. Verabschiedet wird er am Samstag, 22. Juni, um 16 Uhr in der Christuskirche in Ludwigshafen. Mit einem Gottesdienst, einem anschließenden Empfang und einem Grillfest möchte die Gemeinde Dirk Boch und seiner Familie »Adieu« sagen, sich für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken und ihnen beruflich und privat alles Gute wünschen. Wer möchte, kann gern durch Salate, einen Nachtisch oder Handfood zum kulinarischen Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Keine Musik vom Fließband

Stockach (sw). Das Narrengericht hat ein Herz für Party-People. Darum haben sich die Mannen um Narrenrichter Frank Bosch etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Nach



»Crash« heizen am Samstag, 15. Juni, beim »Schweizer Feiertag« ein. swb-Bild: Weiß

dem Motto »Der frühe Vogel fängt den Wurm« erhalten Besucher der Partynacht am Samstag, 15. Juni, beim »Schweizer Feiertag« Preisermäßigungen beim Eintritt. Wer vor 21 Uhr im Festzelt an der Dillstraße erscheint, zahlt nur fünf statt der regulären sieben Euro Eintritt. Zu hören ist an diesem Abend die Liveband »Crash«, über die sich Frank Bosch in einer wahren Tirade an Superlativen auslässt: »Mit einem energiegeladenen Live-Programm aus Partyknallern, aktuellen Top-Hits und einer Licht-, Feuer- und Videoshow, die wahrlich ihresgleichen sucht, hebt sich die Band deutlich von der Fließband-Cover-Szene ab.« Die Party-Rocker mit den bezaubernden Sängerinnen Jenny und Maria würden die Fans mit einer »grandiosen Rock-Pop-Power-Show in Party-Euphorie« versetzen. Die Show ist laut Narrengericht für alle Altersklassen geeignet. Zelöffnung ist am Samstag, 15. Juni, um 20 Uhr.

Es wird gekickt

Eigeltingen (swb). In Deutschland geht das Fußballfieber um. Da trifft es sich gut, dass der SV Heudorf-Raithaslach-Rorgenwies am Wochenende vom 29. und 30. Juni sein »Grümpelturnier« rund um den »Zäpfle-Cup« veranstaltet. Es wird in den drei Kategorien Aktive, Passive und Damen gekickt, das Startgeld beträgt 30 Euro, und jede teilnehmende Mannschaft erhält einen Sachpreis. Der Sieger kann sich über je 20 Liter Bier freuen. Anmeldungen nimmt Sonja Rampsperger unter der Telefonnummer 07465/90 92 52 oder der E-Mail-Adresse schriftfuehrer@sportverein.heudorf.net bis Freitag, 21. Juni, entgegen.



...einfach besser!

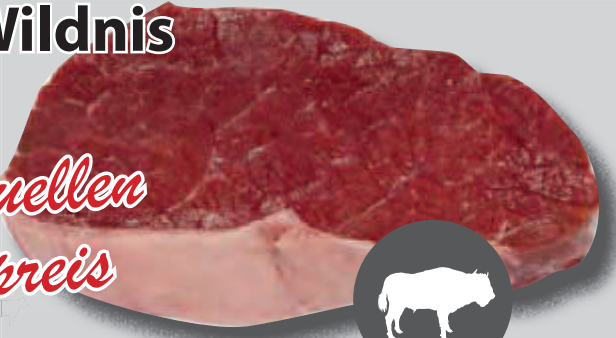
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

NEU im Sortiment

BISON • Ein Hauch Wildnis

Bison Roastbeef

auch als Steak



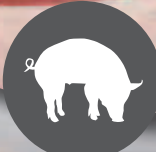
zum aktuellen Tagespreis



IBERICO • Spanisches Temperament

Iberico Schweinerücken



100g

3,49

US Beef • Das Original aus den U.S.A.

US Beef Hüfte, besonders zart



100g

2,99

...noch mehr FLEISCHSPEZIALITÄTEN

- ab sofort jede Woche vorbestellbar!

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 5. Juni 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Ortsvorsteher Hermann Buhl will Bauwillige

Stahringen (pud). Eine nicht alltägliche Aktion hat der Ortsvorsteher Hermann Buhl gestartet. Per Anzeige hat er Bürger der Stadt Radolfzell gebeten, sich bei ihm zu melden, wenn sie »ernsthaft Interesse« haben, in Stahringen zu bauen. Dabei möchte Buhl insbesondere junge Familien in das etwa 1.400 Einwohner zählende, am Fuße der Burgruine Homburg idyllisch gelegene Dorf locken.

Grundstücke kann er nichts sagen. Aber im städtischen Baugebiet »Freiwiesle« wurden in den vergangenen zwei Jahren Bauplätze für 180 Euro pro Quadratmeter angeboten. Der rührige Ortsvorsteher geht in die Offensive nicht deswegen,

können in den Kindergarten und in die Grundschule gehen. Darüber hinaus ist Stahringen mit einer guten Internet-Verbindung ausgestattet. Und wir haben gut funktionierende Vereine«, wirbt Buhl. Einen ersten Erfolg hatte übrigens sein Auf-

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen ...

**Sonnenschutz
Mückenabwehr
Hustengutzle**

RESIDENZ-APOTHEKE

HARALD NOSPERS
Poststraße 12/14 · 78315 Radolfzell
Telefon: (0 77 32) 97 11 60
residenz-apotheke-radolfzell@t-online.de

Eine Kampagne der



**Aktionsgemeinschaft
Radolfzell**

Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

Gleichzeitig appelliert er an die Stahlinger Grundstückbesitzer, Bauland zu verkaufen. Laut Buhl gibt es etwa 70 bis 80 private Bauplätze innerhalb des Ortes, die noch genutzt werden könnten. Öffentliche Bauplätze dagegen sind nicht vorhanden, so dass ein Baugebiet neu erschlossen werden müsste, um bauwillige Neubürger anzuziehen. Zu den Preisen für privat angebotene

weil junge Menschen von Stahringen wegziehen, das Dorf sozusagen »ausblutet«. Denn im Ort mit seinen herrlich blühenden Streuobstwiesen lässt es sich laut Buhl sehr gut leben. »Wir haben eine halbstündige Bahnanbindung nach Radolfzell. Brötchen kann man beim Bäcker, Wurst beim Metzger kaufen. Sparkasse und Volksbank sind auch vor Ort. Kinder

ruf: Eine junge Familie hat sich bereits auf seinen Aufruf gemeldet. Infos: Die Ortsverwaltung Stahringen erreicht man unter Telefon 07738/321 oder per E-Mail unter ov.stahringen@radolfzell.de. Buhls Sprechzeiten sind im Rathaus in der Homburgstraße 5 am Mittwoch von 18 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung.

Einmal Jordanien und zurück

Radolfzeller meistern Teilnahme an Allgäu-Orient-Rallye

Radolfzell (gü). Sie hatten drei Wochen Zeit, um die 6.666 Kilometer bis nach Jordanien zurückzulegen. Sie mussten auf ihrer Reise in die vorderasiatische Hauptstadt Ammann auf jegliche Navigationssysteme und Autobahnen verzichten. Sie mussten im Freien oder am Straßenrand im Auto campieren. Und dennoch sind sich Florian Lunau und Thomas Meinel aus Radolfzell sicher: Das wird mit Sicherheit nicht die letzte Teilnahme der jungen Abenteurer aus dem WOCHENBLATT-Land bei der Allgäu-Orient-Rallye gewesen sein. »Das war ein überwältigender Trip«, erklärte der 27-jährige Lunau im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Die Allgäu-Orient-Rallye ist eine Low-Budget-Rallye. Es gibt klare Vorgaben, wie viel die Fahrzeuge kosten dürfen. »Mehr als 1.111 Euro dürfen für die Kisten nicht ausgegeben werden«, so Luau weiter. Zudem werden Fahrzeuge aller Teilnehmer nach Abschluss des Abenteuers in Jordanien versteigert. Die Rückreise erfolgte per Flugzeug. Der Erlös aus der Auktion wird in den kommenden Wochen einem wohltätigen Zweck gespendet. Mittlerweile sind Lunau, Meinel und ihr Team wohlbehalten in Deutschland angekommen. Aber die Eindrücke der Abenteuer-Reise sind noch frisch



Florian Lunau und Thomas Meinel sind sich sicher: Die diesjährige Teilnahme bei der Allgäu-Orient-Rallye wird nicht das letzte Abenteuer dieser Art für die beiden Radolfzeller sein. swb-Bild: privat

und lassen Lunau ins Schwärmen geraten: »Die Rallye war mit Sicherheit kein Wellness-Urlaub.« Ein Blick in das »Rallye-Tagebuch« des 27-Jährigen verdeutlicht dies: Fahrzeiten zwischen zehn und 17 Stunden. Ein Temperaturwechsel von vier Grad Celsius und Schneefall in der Türkei, bis zu 43 Grad Celsius in der Wüste von Jordanien. Und das alles innerhalb von drei Wochen und auf einem Mix aus ausgebauten Straßen und abgelegenen Schotterwegen quer durch die Wildnis. »Ein bisschen verrückt muss man schon sein, um an solch einem Abenteuer teilzu-

nehmen«, verrät Lunau. Was die beiden Radolfzeller aus ihrer Reise quer durch Europa mitnehmen, liegt für Lunau auf der Hand: »Ich habe mir viele Dinge schlimmer vorgestellt. Aber im Endeffekt war eigentlich alles halb so wild.« Selbst die ein oder andere Übernachtung in der Wildnis abseits der bulgarischen oder der israelischen Straße sowie eine endlose Reifendebatte am Zoll zur Türkei erwiesen sich als machbar. »Ich nehme aus der Aktion eindeutig den Leitspruch mit: Irgendwie geht es immer weiter«, lautet Florian Lunaus abschließendes Statement.

Talentfrei war gestern

»JGR« veranstaltet Talentshow im Milchwerk

Radolfzell (gü). Der Jugendgemeinderat sucht Radolfzells Talente: Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums des Milchwerks bitten die »JGR«-Mitglieder am Samstag, 15. Juni, zur großen Talentshow »Radolfzell's Got Talent«. Mitmachen kann jeder, wie Felix Knaus vom Jugendgemeinderat am Montag gegenüber der Presse erklärte. das Talent spielt dabei keine Rolle. Es darf gesungen, getanzt, jongliert, gezaubert und geturnt werden. »Die Veranstaltung richtet sich aber nicht nur an Jugendliche. Auch Erwachsene und Kinder unter 14 Jahren (falls erforderlich mit Einverständnis der Eltern) dürfen ihr Können gerne zeigen«, ergänzt Anne Kehl, stellvertretende Vorsitzende es »JGR«. Dem Gewinner lockt ein sattes Preisgeld von 300 Euro. Und der Gewinner wird via Dezibelmessung bestimmt. »Demnach liegt die Entscheidung beim Publikum. Wer den lautesten Applaus einheimst, darf sich Radolfzells Top-Talent nennen«, hofft Vivienne Winterstein vom »JGR«. Deswegen sei es ratsam, dass die Teilnehmer soviel Publikum als möglich mit ins Milchwerk bringen. Und auch nach der Show ist für Unterhaltung reichlich gesorgt. Ab 22 Uhr findet eine Aftershowparty im Foyer des Milchwerks zu satten Beats von DJ



Egal ob balancieren, jonglieren oder tanzen bei »Radolfzell's Got Talent« darf jeder auf die Bühne, der etwas auf dem Kasten hat. Über zahlreiche Bewerbungen würden sich Bürgermeisterin Monika Laule und die Mitglieder des »JGR« Anne Kehl, Felix Knaus und Vivienne Winterstein freuen. swb-Bild: gü

Malla im Foyer des Milchwerks statt. »Die Kombination aus Talentshow und Aftershowparty ist gut. Hier herrscht ein Bedarf in Radolfzell, gerade was die Jugendlichen anbelangt«, freut sich auch Bürgermeisterin Monika Laule auf die Veranstaltung. Der Eintritt zur Aftershowparty ist ab 14 Jahren. Ähnlich wie bei »Rock am See« werden unterschiedlich farbene Armbänder signalisieren, wer Alkohol trinken darf und wer nicht. Harten Alkohol

wird es allerdings keinen geben. »Da der Abend von der Stadtjugendpflege unterstützt wird, dürfen auch Jugendliche unter 18 Jahren bis 24 Uhr feiern«, erklärt Knaus. Wer sich an der ab 19.30 Uhr stattfindenden Talentshow beteiligen möchte, der kann sich noch bis zum heutigen Mittwoch, 5. Juni, auf der Seite des »JGR« oder im »Café Connect« in Radolfzell oder per Mail an jgr.radolfzellgooglemail.com anmelden.

Veranstaltung zur Zivilcourage

Radolfzell (swb). Der Präventionsrat der Stadt Radolfzell bietet in diesem Jahr eine umfassende Veranstaltungsreihe zum Thema Zivilcourage an. Am 7. Juni, ab 17.30 Uhr findet ein Filmabend »Zivilcourage« mit Götz George und anschließender Diskussion im Universum-Kino statt. Kontakt und weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe: Geschäftsstelle des Präventionsrats Radolfzell, Lena Müller, Stadtjugendpflege, Telefon 07732/81131, E-Mail: lana.mueller@radolfzell.de.

Eintracht lädt zum Konzert

Radolfzell (pud). Mit Beginn des – wenn auch nur kalendari-schen – Sommers finden am Konzertsegel die Promenadenkonzerte statt. Diese Auftritte unter freiem Himmel mit Sitzmöglichkeiten sind insbesondere bei unseren Urlaubsgästen sehr beliebt. Am Mittwoch, 12. Juni, wird ab 20 Uhr der Gemischte Chor Eintracht Böhrlingen für einen unterhaltsamen Abend sorgen. Die etwa 30 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung des musikalischen Tausendsassas Josef Weimert singen ausschließlich in Deutsch. Sie sind vor allem für ihre schwungvollen Lieder bekannt. Bei schlechter Witterung fällt das Konzert aus.

Erlös für Nordic-Fitness-Parcours

Böhringen (pud). Der Frühschoppen nach dem Festgottesdienst zum Fronleichnamsfest in Böhringen war ein voller Erfolg. Zahlreiche Gäste labten sich an Weißwürsten, Wienerle und Brezeln. Der Erlös aus dem Verkauf wird laut Gabriele Weidele, Vorsitzende des Böhrlinger Pfarrausschusses, der Kirchenrennovation gespendet. Für Kaffee und Kuchen sorgten die Ministranten. Die Summe aus diesen Verkäufen kommt der gemeinnützigen 72-Stunden-Aktion der Pfarrjugend zugute. Wie bereits berichtet, wird die Jugend unter der Leitung von Holger Bohle im Rahmen dieser bundesweiten Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend im Juni einen Nordic-Fitness-Parcours im Böhrlinger Wald errichten. Leider ist die Prozession im Anschluss an den Festgottesdienst zum Fronleichnamsfest einen Tag zuvor abgesagt worden. »Wegen des schlechten Wetters mussten wir schweren Herzens diese Entscheidung treffen, obwohl am Festtag selbst dann doch die Sonne strahlte«, erklärte Weidele. Wegen des Ausfalls wurden in diesem Jahr auch keine Teppiche aus Blumen und Blüten an drei Stationen des Wegs ausgelegt. Dafür konnten zwei wunderschön gestaltete Blumenteppiche in der St.-Nikolaus-Kirche



Da die Fronleichnamsprozession mit seinen drei Stationen mit Blumen- und Blütenteppichen in Böhringen abgesagt wurde, wurden zwei Teppiche in der St.-Nikolaus-Kirche ausgelegt. Das Blumen- und Blütenbild vor dem Hauptaltar stellte den Kreuzweg Jesu dar.

bewundert werden. Der Teppich vor dem Hauptaltar, der von den Ministranten und ihren Eltern gestaltet worden war, stellte den Kreuzzug Jesu dar. Der von der Jugend und ihren Eltern gestaltete Teppich vor dem Altar in der Tageskirche zeigte Alpha und Omega. Es ist das Symbol für das Umfassende, für Gott und insbesondere für Christus als den Ersten und Letzten.

Sommerlaune

MIX[®] Markt



Über 100 Mix Märkte –
auch in Ihrer Nähe!



www.mixmarkt.eu



Kostenlose Kundenhotline: 0800 325 325 325
Mo.-Fr. von 08:00 bis 17:00 Uhr

Angebot der Woche von Mo. 03.06. bis Sa. 08.06.2013 *

Schweine Filet
1 kg

7,29

Jungbullen
Unterschale
1 kg

6,99

TOP ANGEBOT

Schälrrippen vom
Schwein / Spareribs
1 kg

3,29

Schweinebauch
wie gewachsen
1 kg

2,79

Lachs frisch 1 kg
Aquakultur Norwegen

7,70

Sprotten kaltgeräuchert 1 kg
Nordostatlantik

6,99

Hähnchenschenkel
frisch 1 kg
Deutschland

1,89

aus TV Werbung

Fleischtomaten 1 kg
Herkunft: laut
Auszeichnung
Kl. I

1,75

Auberginen 1 kg
Herkunft: Kl.: laut
Auszeichnung

1,49

Tri Porosenska - Krakauer Art „XXL Delovaja
Kolbasa“ oder „XXL Bolschoj Razmer“
je 100 g, 1 kg = 4,90

0,49

Presswurst Extra „Salceson extra“ oder
Polnische Brühwurst „Pariser“
geräuchert je 100 g, 1 kg = 5,50

0,55

Eierstrauchtomaten 1 kg
Herkunft: Kl.: laut
Auszeichnung

1,49

Pfirsiche 1 kg
Herkunft: Kl.: laut
Auszeichnung

2,49

Teigtaschen mit Fleischfüllung „Pelmeni NovoSibirskie“
oder „Pelmeni Kaukasische“ je 2 kg Pack., 1 kg = 2,50

Wurst Krakauer Art
geräuchert „Moskowskaja“
100 g, 1 kg = 6,50

0,65

Paprika rot oder gelb 1 kg
Herkunft: Kl.: laut
Auszeichnung

2,49

Starkbier „Baltischer Büffel“ 9,5% vol.
je 2 L Fl., 1 L = 1,20 zzgl. Pfand 0,25

2,39

Mineralwasser „Borsec“ mit
Kohlensäure je 1,5 L Fl.,
1 L = 0,53 zzgl. Pfand 0,25

0,79

4,99

Gemüsezubereitung mit Bohnen
„Zacusca cu fasole“ je 300 g Gl.,
1 kg = 4,30

1,29

Birkensaft „Na100jaschij“
je 1 L Pack.

1,15

Georgischer Rotwein
„Kindsmarauli“ lieblich
oder „Achascheni“ je
0,75 L Fl., 1 L = 6,66

4,99

aus TV Werbung

Bei adressierter Briefwerbung werden Ihre Daten zu Werbezwecken gespeichert. Verantwortliche Stelle i.S.d. §3 Abs. 7 BDSG ist der Inhaber des werbenden Marktes. Die Speicherung ihrer Daten können Sie jederzeit kostenfrei bei diesem oder der Mix Zentrale (MIX GmbH Lebensmittelhandel Hertzstr. 3/1, 71083 Herrenberg • Tel. 07032 / 91 77 00 Mo.-Fr. von 08:00 bis 17:00 Uhr • E-Mail: infomixzentrale@monolith-gruppe.com) widersprechen.

Ich möchte die Werbung von MIX-Markt bzw. Mini-Mix regelmäßig per Post erhalten

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Geben Sie Ihren ausgefüllten Coupon einfach in Ihrem MIX-Markt bzw. Mini-Mix Markt an der Kasse ab

Ihre Daten werden zu Werbezwecken gespeichert. Verantwortliche Stelle i.S.d. §3 Abs. 7 BDSG ist der Inhaber des werbenden Marktes. Die Speicherung ihrer Daten können Sie jederzeit kostenfrei bei diesem oder der Mix Zentrale (MIX GmbH Lebensmittelhandel Hertzstr. 3/1, 71083 Herrenberg • Tel. 07032 / 91 77 00 von 08:00 bis 17:00 Uhr • E-Mail: infomixzentrale@monolith-gruppe.com) widersprechen.

* Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro inkl. MwSt. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in dem nachfolgenden werbenden Markt:

Mo - Fr **09:00 - 20:00**

Mix Markt 101 OHG

Sa **09:00 - 18:00**

Berliner Str. 6 (am Berliner Platz)

+49 7731 8279819

78224 Singen



Mit viel Prominenz wurde das »Seeum« in Bodman eingeweiht.

swb-Bild: Weiß

Bodmans schöne Mitte

Das Bürgerzentrum »Seeum« wurde eingeweiht

Bodman-Ludwigshafen (sw). Bodman hat endlich seine innere Mitte gefunden. Das »Seeum« in der Ortsmitte wurde mit einem Tag der offenen Tür für die Öffentlichkeit, einem Festakt für geladene Gäste, einem Dampfbootrennen und einer Ausstellungseröffnung zum Thema »Pfahlbauten« eingeweiht. Der Neubau direkt am Seeufer wurde an Stelle des alten Rathauses und der Obsthalle errichtet, die beide abgerissen wurden. Das etwa fünf Millionen Euro teure Objekt erfüllt viele Funktionen - Dorfgemeinschaftshaus, Verwaltungszentrum, Ortsmittelpunkt, Kulturgebäude. Im Erdgeschoss, so führte Architekt Thomas Krämer beim Festakt aus, sind eine Veranstaltungshalle, ein Restaurant, Tourist-Info und Bürgerbüro untergebracht, und im ersten Obergeschoss befindet sich ein Sitzungs- und Bürgersaal. Er kann auch als Entree für das noch zu errichtende Museum dienen, für das Räumlichkeiten bereitstehen, das aber aus finanziellen Gründen noch nicht verwirklicht wurde.

Aus der gebauten Ortsmitte soll nun eine gelebte Ortsmitte werden. »Schlicht, zeitlos, modern«, nannte Architekt Thomas Krämer das »Seeum«. Im November 2011 war mit dem Bau begonnen worden, und am 8. Dezember 2011 erfolgte der symbolische erste Spatenstich. Und nun, nach etwa 20 Monaten Bauzeit, ist der Neubau fertig gestellt. Der Hafenvorplatz muss laut Architekt noch überplant werden: Er soll als »Platz erlebbar gemacht werden« und auch Sitzgelegenheiten und Stellplätze erhalten. Es hatte lange gedauert, bis Bodman seine Mitte gefunden hatte. Viele Planungen, viel Umdenken, viele Gemeinderatssitzungen waren bis zur Realisierung des »Seeums« nötig gewesen. Regierungsvizepräsident Klemens Ficht ließ die Vorgeschichte des Bauvorhabens Revue passieren: Von 1995 bis 2004 sei die Ortsmitte von Ludwigshafen saniert worden, dafür habe das Land Mittel in Höhe von 1,43 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Rasch sei klar geworden, dass

auch im anderen Ortsteil, in Bodman, Bedarf bestünde. Die Aufwertung des Ortskerns, die Schaffung einer passenden Infrastruktur und die Steigerung des Fremdenverkehrs seien Ziele gewesen. Darum sei auch diese Maßnahme in das Landessanierungsprogramm mit aufgenommen worden und das Land habe das Projekt Ortsmitte Bodman mit 1,2 Millionen Euro unterstützt. 2006 sei dann noch einmal eine Finanzspritze von 0,9 Millionen gewährt worden. Klemens Ficht sieht das Geld gut angelegt: Er hob die hohe Funktionalität des »Seeums« hervor und stellte weitere Finanzhilfen des Landes in Höhe von 950.000 Euro in Aussicht. Die neue Ortsmitte soll auch zu einer kulturellen Mitte der Seegemeinde werden. Dafür soll das noch zu gestaltende Museum im »Seeum« sorgen. Wie es einmal aussehen soll, führte Professor Eberhard Schlag vom Atelier Brückner in Stuttgart aus. Er zeichnete ein ehrgeiziges, museumspädagogisch ausgereiftes Konzept.

Noch ein Aufstieg

Zweite Mannschaft des VfR Meister

Stockach (swb). Während Jogis Jungs in den USA blamabel untergingen, rennt der VfR Stockach von einem Triumph zum nächsten. Auch die zweite Mannschaft, das A-Team, ist Meister geworden - in der Kreisliga B. Mit dem 14. Sieg in Folge und einem deutlichen 1:4-Sieg beim Showdown ge-

gen den Tabellenzweiten Gli Azzurri hat es das Team geschafft und steigt damit in die Kreisliga A auf, teilt VfR-Chef Andreas Beu mit. Mit 20 Siegen aus 22 Partien und einem Torverhältnis von 101:28 habe das Team von Trainer Volker Moll die Liga beherrscht: »Nach dem Aufstieg

der ersten Mannschaft in die Landesliga ist dies ein weiterer wichtiger Schritt für die sportliche Entwicklung des Traditionsvereins«, so Andreas Beu. Soweit bisher feststellbar ist, handele es sich um die erste »Doppelmeisterschaft« des VfR Stockach in seiner langen Vereinsgeschichte.



Auch die zweite Mannschaft des VfR Stockach ist aufgestiegen - in die Kreisliga A.

swb-Bild: VfR

Wenn die Karten brennen

Steffen Kaiser geht zur Deutschen Meisterschaft

Bodman-Ludwigshafen (sw). Der Kaiser möchte zum König werden. Zauberfürst ist er bereits. Steffen Kaiser aus Ludwigshafen konnte bei der Vorentscheidung in Lübeck überzeugen und hat sich damit für die Deutschen Meisterschaften der Magier im Januar 2014 in Sindelfingen qualifiziert.

Klar. Ein bisschen nervös war er schon, der 22-Jährige, der im Zaubern schon ein »alter Hase« ist. Schließlich saßen da vier Profis in der Jury. Erfahrene Zauberkünstler. Perfektionisten, denen jeder kleine Fehler sofort auffällt. Doch davon ließ sich Steffen Kaiser nicht beirren. Insgesamt traten 60 Magier beim Vorentscheidungswettbewerb in Lübeck an, die ersten Drei in jeder Sparte kamen weiter. Da gab es Kategorien wie »Allgemeine Magie mit Musik« oder »Zauberei für Kinder«, und er trat in seiner Paradedisziplin »Manipulationen« an. Was macht man da? Klar. Natürlich manipulieren. Das tat Steffen Kaiser mit Hilfe eines Kartentricks, den er mit Feuer- und Musikelementen weiter aufpeppte. Seit sieben Jahren, verrät er, arbeitet er an der Nummer. Sie wird ständig verfeinert, ausgebaut, verbessert. Es gab nur einen Versuch: Ein Auftritt vor der Jury, und der musste sitzen. 7,15 anstrengende Minuten mit Hochkonzentration. Alles passte. Die Jury erteilte die Punkte, bewertete Technik, Gesamteindruck, Ori-

ginalität oder Wirkung auf die Zuschauer. Und das sehr streng. Kein Teilnehmer erreichte die erforderliche Punktzahl für den ersten Platz, doch Steffen Kaiser konnte sich über einen zweiten Rang freuen. Bis Januar hat er nun Zeit, seiner Nummer den letzten Schliff zu geben. Die Deutsche Meis-

ber des dritten Platzes bei der Vorausscheidung in Lübeck und die drei Erstplatzierten einer weiteren Qualifikationsrunde in Frankfurt. Obwohl er von der Zauberei bezaubert ist, macht Steffen Kaiser den Zauberstab nicht zu seinem Haupthandwerkszeug: Der Hotelfachmann arbeitet im



Steffen Kaiser konnte sich für die Deutschen Meisterschaften der Magier in Stuttgart qualifizieren.

swb-Bild: privat

terschaft, so ergänzt sein Vater Bernd Kaiser, ist das Ereignis des Jahres für die Zauberkünstler. Der magische Top-Act. Ein einziger Auftritt entscheidet. Und im Publikum sitzen nur Kollegen, die mit kritischen, geschulten Augen die Vorgänge auf der Bühne überwachen. Doch Steffen Kaiser bleibt bescheiden: Ein dritter Platz, sagt er, wäre ein Riesenerfolg. Konkurrenten sind dann der Inha-

Parkhotel St. Leonhard in Überlingen und absolviert berufs begleitend ein Studium zum Bachelor of Administration bei der Steinbeis-Hochschule in Stockach. Nebenher stehen noch bezaubernde Auftritte an - etwa am Samstag, 2. November, im Stockacher Bürgerhaus »Adler Post«. Da gibt es eine Kaisergala mit einem Kaiser, der nach der Königswürde strebt.

Beim »Slow up« mit dabei

Stockach (swb). Die Kolpingsfamilie Stockach nimmt am Sonntag, 9. Juni, am »Slow up« in Gottmadingen und Schaffhausen teil. Der autofreie Rundkurs über 38 Kilometer führt durch Gottmadingen, Buch, Ramsen, Gailingen, Dörfingen, Büsingen, Schaffhausen, Herblingen und Thayngen. Start für die Kolpingsfamilie ist in Gottmadingen - weniger Geübte fahren mit dem Zug ab Schaffhausen zurück nach Gottmadingen. Die Strecke wird mit Fahrrad oder Inlinern bewältigt. Infos unter www.kolping-stockach.de. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Dillplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Anmeldungen bis Donnerstag, 6. Juni, bei Hans-Jürgen Geiger unter 07771/91 47 16 oder famhjgeiger@aol.com.

Auf Schusters Rappen

Stockach (swb). Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen ist bei den IVV-Wandertagen in Ravensburg am Wochenende vom 15. und 16. Juni mit dabei. Startzeiten sind am Samstag von 13 bis 16 Uhr, am Sonntag von 7 bis 12 Uhr.

Die vier Elemente

Mühlingen (swb). Das ist eine »elementare« Ausstellung: Eine Fotoausstellung über die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft ist auf dem Hottenlocher Hof in Mühlingen zu sehen. Gezeigt werden unter dem Titel »Die vier Elemente und Dokumentation des Hottenlocher Hofs« bis Sonntag, 16. Juni, attraktive Aufnahmen von Olaf Schilling.

Gemütliches in der Klausen

Stockach (swb). Die Kolpingsfamilie Stockach ist beim »Schweizer Feiertag« mit dabei. Zum Straßenfest am Samstag, 15. Juni, öffnen die Mitglieder ihre »Kolpingklausen« auf dem Gustav-Hammer-Platz. Hier werden Besucher mit kühlen Getränken und köstlichen Speisen verwöhnt. Auch informiert die Jugend über ihr Zeltlager im Allgäu.



Regen. Kälte. Trüber Himmel. Pah! »Sport Martin « in der Goethestraße in Stockach trotz dem miesen Wetter und holt sich den Sonnenschein in den Laden: Eine zweitägige Beach-Party sorgte für Sommerstimmung - mit Fruchtcocktails, Strandaccessoires und Urlaubsgefühlen. Und wer beim Gummi-Enten-Angeln Glück hatte, erhielt, so wie Kundin Brigitte Pfeffer, satte Rabatte, versicherte Chefin Manuela Martin (rechts).

swb-Bild: Weiß

Spielen für »Nuru«

»Yetis« spenden für Waisenheim

Stockach (sw). Die Stockacher »Yetis« können einen drauf machen, doch die haben es auch drauf. Die musikalischen Mannen schlagen jedes Jahr an Weihnachten leisere Töne an, ziehen musizierend um die Häuser und durch die Stadt und sammeln Geld für einen guten Zweck. In diesem Jahr wird das Waisenheim »Nuru« in Mombasa in Kenia bedacht, in dem etwa 200 elternlose Kinder aus der Großstadt und deren Umgebung betreut werden. Die Ein-

richtung erhält laut »Yeti« Mario Knaus 2.600 Euro aus der »Yeti«-Weihnachts-Spielaktion. Das Geld kommt bestens an. Mario Knaus kennt das Waisenheim aus eigener Anschauung: Er besuchte es im Dezember, seine Freundin Miriam Martin arbeitete auch dort im Jahr 2008 drei Monate lang ehrenamtlich als Physiotherapeutin. Es bestehe noch immer ein guter Kontakt zu dem Heimleiter. Von dem Geld, das bei der weihnachtlichen Spielaktion

am Heiligen Abend 2012 zusammen kam, wird sich das Heim 100 extra angefertigte Tische anschaffen. »Durch die Anschaffung der Möbel müssen die Kinder nun nicht mehr auf dem Boden essen, und während des Unterrichts, den ehrenamtlich tätige Lehrer halten, hat jedes Waisenkind nun eine Sitz- und Schreibmöglichkeit«, verrät Mario Knaus. Von dem restlichen Geld wurde Nahrung für die Kinder gekauft.



Die Stockacher »Yetis« erspielten im Rahmen ihrer letztjährigen Weihnachtsaktion 2.600 Euro für das Waisenhaus »Nuru« in Mombasa in Kenia.

swb-Bild: Yetis



Die Feuerwehr Hohenfels freut sich über ihr neues Schmuckstück.

swb-Bild: Herzog

Für »Mitarbeiter Gottes«

Hohenfelser Gesamtwehr weiht MTW

Hohenfels (wh). Wenn 76 gestandene Männer und eine wehrhafte Frau dem Ruf ihres Gesamtkommandanten Franz Hahn folgen, die Ausgehuniform anziehen, sich unter der Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfels in Liggersdorf versammeln und in bester Laune den Festtag mit einem Gottesdienst beginnen, dann knistern keine Flammen, müssen keine Löschschläuche angeschlossen und keine Atemschutzmasken aufgezogen werden. Dann wird gefeiert: Der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) der Wehr wird eingeweiht. Mit dieser Investition von 34.000 Euro haben die Ge-

meinde Hohenfels, das Land Baden-Württemberg und der Landkreis Konstanz die Einsatzfähigkeit und Schlagkraft der Gesamtwehr Hohenfels zum Wohle ihrer knapp 2.000 Einwohner bedeutend erhöht. Der strahlend rot glänzende MTW ergänzt die beiden FW-Einsatzfahrzeuge LF 16 und LF 10/6. Dieser kleine Mannschaftsbus gewährleistet mit seinen acht Sitzplätzen, 120 PS und einer Geschwindigkeit unter Blaulicht von bis zu 140 Stundenkilometern auch das Nachrücken später kommender Feuerwehrler an den Einsatzort. Aber auch die zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind be-

geistert von dem neuen »Mitarbeiter« und freuen sich auf die gemeinsamen Fahrten zu Übungen, Schulungen oder Feuerwehrtagen. Nicht ohne Grund betonte Bürgermeister Andreas Funk bei der symbolischen Schlüsselübergabe die Funktion des MTWs zur Steigerung der Kameradschaftspflege. Dagegen hatte Pfarrer Heinrich Moll bei der Weihe des Fahrzeuges die Feuerwehrleute nicht nur als »Mitarbeiter Gottes« bezeichnet, sondern sie verschmitzt dem besonderen Schutz des Heiligen St. Florian anvertraut: »Heiliger Sankt Florian, schütz unser Haus, zünd and're an.«

– Anzeige –



**Wir feiern
unseren
Tag der
offenen
Tür**

**am 8. Juni von 10.00 – 17.00 Uhr
im Bewegungs- & Gesundheitszentrum
am See**

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm:

- Vorträge (u.a. »Leben ist Bewegung«, »Osteopathie verstehen«, »Sportzeug vom Feinsten«)
- Yoga, Cross-Fitness & Zumba
- Cross-Skating
- Kaffeebar
- Tombola
- u. v. m.



Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen!



Bewegung, Spannung und Spaß

Bewegungs- und Gesundheitszentrum stellt sich vor

Da wird viel bewegt. Das »Bewegungs- und Gesundheitszentrum Bodensee« stellt sich mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 8. Juni, vor. In den Räumlichkeiten in der Bodenseeallee 18 im Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen erleben Besucher von 10 bis 17 Uhr ein paar abwechslungsreiche, spannende Stunden. Mit Vorträgen, Sportangeboten, Outdoor-Aktivitäten und einem Rahmenprogramm.

Die Vorträge:

10 Uhr: Dirk Wolf spricht über »Osteopathie verstehen«;
10.25 Uhr: Manuel und Florian Schöpf stellen unter dem Titel »Sportzeug vom Feinsten« innovative Entwicklungen bei Sportschuhen vor;
10.50 Uhr: Joachim Auer präsentiert sein Konzept über ein erfolgreiches Gesundheitsmanagement mit dem Titel »Leben ist Bewegung«;
11.15 Uhr: Jennifer Wolf referiert über Möglichkeiten zur Bekämpfung von Rückenschmerzen;
11.40 Uhr: Birgit Hansel führt in eine ausgewogene Körperzusammensetzung unter den Überschriften »Jeder Schritt zählt« und »Gut in Form« ein;
das Vortragsprogramm startet erneut um 14 Uhr.

Das Bewegungsprogramm:

10 Uhr: Yoga zum Reinschnuppern mit Helga Sliwinski;
10.30 Uhr: Cross-Fitness und Posetec-Running mit Florian Schöpf;
11 Uhr: Zumba mit Charlotte Renz;
11.30 Uhr: Selbstmassage und Übungen am Blackroll-Orange mit Joachim Auer;
12 Uhr: Rückentraining nach und mit Jennifer Wolf/»La Vida Praxis«;
12 bis 14 Uhr: Bumerang-Basteln für Kinder mit Andreas Auer;
das Bewegungsprogramm wird ab 14 Uhr wiederholt.

Outdoor-Aktivitäten:

Cross-Skating: Eine Trendsportart stellt sich vor – Cross-Skating

mit Klaus Junginger kann getestet werden. Dabei werden Sportgeräte benutzt, die Inlinern ähneln, aber über vier Räder verfügen. Mit der Hilfe von Stöcken können Sportfans auch Waldtouren problemlos meistern. Laufschiutest: Mit den richtigen Schuhen läuft vieles besser. Darum werden moderne Sportschuhe der Marke INOV8 vorgestellt.
Das Rahmenprogramm:
Kaffeebar: Köstliches mit besten Bohnen für jeden Geschmack zaubert Eckhard Bielefeld.
Tombola: Zum Glück gibt es während des Tags der offenen Tür eine Tombola mit wertvollen Sachpreisen.



Sie bieten zusammen mit den anderen Verantwortlichen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Dirk Wolf, Joachim Auer und Manuel Schöpf.

swb-Bild: Weiß